

Checkliste Spielplatz

Ist auf dem Spielplatz, den Ihr Kind besucht, alles in Ordnung? Hin und wieder ein kritischer Blick anhand dieser Checkliste kann nicht schaden.

Zutreffendes bitte ankreuzen

-
- Der Spielplatz wird regelmäßig gewartet und gepflegt. ja nein

 - Der Spielplatz ist durch Zaun oder Sträucher deutlich von der Straße abgegrenzt. ja nein

 - Die Bepflanzung ist frei von giftigen Pflanzen und Sträuchern. ja nein

 - Der Sandkasten ist ausreichend mit Sand gefüllt und nicht durch Glasscherben oder Hundekot verschmutzt. ja nein

 - Die Spielgeräte sind fest mit dem Boden verbunden. ja nein

 - Der Boden unter den Spielgeräten ist mit abdämpfendem Material versehen. ja nein

 - Alle Kanten und Ecken sind abgerundet. ja nein

 - Wippen und Rutschen sind mit Haltegriffen versehen. ja nein

 - Es gibt keine hervorstehenden Schrauben und Metallteile. ja nein

 - Alle Halterungen sind intakt und nicht durchgerostet. ja nein

 - An den Geräten aus Kunststoff sind alle Kunststoffschichten intakt und ohne Risse. ja nein

 - An Schaukeln sind Sitze und Kettenglieder (am Sitz oder Gelenk) intakt. ja nein

 - Die Rutsche ist ohne Spalten, in die sich Kordeln oder Kleidungsteile verfangen könnten. ja nein

 - An Holzgeräten gibt es keine morschen Ecken, Splitter und Fäulnisstellen. ja nein
-

10 wichtigste Sicherheitsregeln an Spielgeräten

Spielplätze sind wichtige Erfahrungsräume. Hier können Kinder unter kontrollierten Bedingungen ihre Bewegungsfertigkeiten testen und weiterentwickeln und auch den Umgang mit anderen Kindern üben.

Auf dem Spielplatz kann sich Ihr Kind austoben und „sein Maß“ an Bewegung bekommen. Vor allem aber hat es an den unterschiedlichen Kletter- und Spielgeräten die Möglichkeit, seine körperlichen Grenzen zu erfahren und durch Ausprobieren seine Bewegungsfertigkeiten zu steigern. Nur so kann es in seinen Bewegungsabläufen sicherer werden und durch Erfahrung der eigenen körperlichen Fähigkeiten ein selbstsicheres Schutzverhalten aufbauen. Hierzu gehört beispielsweise auch, dass es irgendwann beginnt, im Stehen zu schaukeln, von der schwebenden Schaukel abzuspringen oder über die Wippe zu balancieren.

Bevor es so weit ist, gelten allerdings einige Sicherheitsregeln für das Kind, die Sie ihm vermitteln sollten:

1. Nur im Sitzen schaukeln und mit beiden Händen festhalten.
2. Nicht von der noch schwingenden Schaukel abspringen.
3. Nicht in den Schaukelbereich anderer Kinder laufen.
4. Auf Klettergerüsten oder beim Hinaufklettern auf die Rutsche nicht mehrere Sprossen auf einmal nehmen.
5. Genügend Sicherheitsabstand beim Rutschen lassen und erst rutschen, wenn unten frei ist.
6. Nach der Landung schnell Platz machen und beiseite gehen.
7. Nur zu zweit und mit dem Gesicht zueinander wippen und sich gut festhalten.
8. Vorsichtig und langsam von der Wippe absteigen und vorher Bescheid sagen.
9. Sich nicht verleiten lassen, etwas zu tun, was man noch nicht kann oder nicht will.
10. **Nie mit Fahrradhelm** an den Spiel- und Klettergeräten turnen.

Checkliste „kindersicherer“ Garten

Anhand dieser Checkliste können Sie leicht überprüfen, ob Ihr Garten „kindersicher“ ist, und wo Ihre besondere Aufmerksamkeit und Aufsicht gefordert sind.

Zutreffendes bitte ankreuzen

- Giftige Gewächse sind weitgehend aus dem Garten verbannt. Wo dies nicht möglich ist, passen wir besonders auf. Gleichzeitig machen wir unser Kind damit vertraut, welche Pflanzen giftig und welche ungefährlich sind. ja nein
- Gewässerstellen im Garten sind mit einem kindersicheren Zaun abgesichert. ja nein
- Regentonnen und Wasserbottiche sind mit Deckeln oder festen Gittern verschlossen. ja nein
- Das Kind wird nicht ohne Aufsicht ins Planschbecken gelassen. ja nein
- Rasenmäher und andere Motorgeräte werden nur außer Reichweite von Kindern betrieben und werden für Kinder unzugänglich aufbewahrt. ja nein
- Gefährliche Kleingeräte wie Ast- und Blumenscheren, Handsäge werden nach Gebrauch weggeräumt. ja nein
- Pflanzenschutz- und Düngemittel, Holzfarben, Gartengeräte sowie Benzin werden gut unter Verschluss gehalten. ja nein
- Die Außensteckdosen sind mit Kindersicherungen versehen. ja nein
- Falls Kellertreppe vorhanden: Die Treppe ist mit einem Schutzgitter versehen. ja nein
- Das Kind kann nicht unbemerkt Haus und Garten verlassen. ja nein

Sicherheitsregeln beim Grillen

Schon die Stimmung beim Grillen empfinden die meisten Kinder als etwas Besonderes. Vor allem aber hat das Grillen selbst mit seinem offenen Feuer seinen ganz eigenen Reiz. Mit nur einigen wenigen „Sicherheitsregeln“ können Sie dafür sorgen, dass niemand zu Schaden kommt.

-
- Benutzen Sie nur einen stabilen Grill. Er sollte den Sicherheitsanforderungen entsprechen (TÜV-/GS-Zeichen) und keine scharfkantigen Bleche oder spitzen Ecken haben.
-
- Stellen Sie den Grill kippsicher an einem möglichst windgeschützten Ort und in sicherer Entfernung von brennbaren Materialien auf. Es sollte nicht der Platz sein, wo gewöhnlich die Kinder spielen.
-
- Schirmen Sie den Grill zusätzlich ab, um Funkenflug zu verhindern.
-
- Nehmen Sie zum Anzünden nur Festanzünder wie Papier, Holz oder spezielle Festanzünder. Auf keinen Fall entflammbare Flüssigkeiten wie Benzin oder Spiritus nehmen. Verzichten Sie auch auf flüssige Grillanzünder. **Vergiftungsgefahr!**
-
- Verwenden Sie Grillschalen für das Grillgut, damit sich kein Fett entzünden kann.
-
- Verwenden Sie geeignetes Grillbesteck.
-
- Für den Fall, dass doch einmal Funken sprühen: Ziehen Sie Ihrem Kind Kleidung aus Naturfasern wie Baumwolle oder Leinen an, da diese schwer entflammbar sind.
-
- Erlauben Sie Kindern grundsätzlich nicht, in unmittelbarer Nähe des Grills zu spielen und haben Sie Grill und Kinder stets im Blick.
-
- Die Feuerstelle nach dem Grillen sorgfältig löschen und die Glut nicht auf den Boden kippen. Die Glut unter der Asche kann noch bis zu zwölf Stunden so heiß sein, dass sie ernsthafte Verbrennungen verursachen kann.
-
- Halten Sie beim Grillen sicherheitshalber immer geeignete Löschmittel (Eimer mit Sand, Feuerlöscher oder Löschdecke) griffbereit.
-
- Verwenden Sie bei brennendem Fett niemals Wasser zum Löschen (Stichflamme!).
-

Wichtiger Hinweis: Holzkohlegrills und Grillkohlen sind – entgegen anderslautenden Werbeaussagen – nicht für den Gebrauch in Innenräumen geeignet. Es besteht höchste Vergiftungsgefahr durch tödliche Konzentrationen geruchloser Brandgase, einschließlich Kohlenmonoxid!
